

Land Schleswig-Holstein würdigt langjähriges Engagement in Boostedt

Feierstunde zum Ende des regulären Betriebs der Landesunterkunft – Dank an den Runden Tisch und zahlreiche Ehrenamtliche

Mit einer Feierstunde am 27. Oktober 2026 hat das Land Schleswig-Holstein das langjährige Engagement des Runden Tisches Boostedt und zahlreicher ehrenamtlich engagierter Menschen gewürdigt. Im Mittelpunkt standen diejenigen, die sich seit der Eröffnung der Landesunterkunft im April 2015 mit großem persönlichem Einsatz für ein gutes Miteinander zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern der Unterkunft und der Gemeinde Boostedt eingesetzt haben.

An der Feierstunde nahmen unter anderem Integrationsministerin Aminata Touré, Staatssekretärin Silke Schiller-Tobies und Dirk Gärtner, Leiter des Landesamtes für Zuwanderung und Flüchtlinge, teil. Sie nutzten den Anlass, um den vielen Beteiligten für ihre langjährige Arbeit und ihr außergewöhnliches Engagement zu danken.

Elf Jahre Begegnung, Unterstützung und Zusammenhalt

Als im April 2015 die Landesunterkunft auf dem Gelände der ehemaligen Rantzau-Kaserne eingerichtet wurde, stand die Gemeinde vor großen Herausforderungen. Um den Austausch zwischen den Menschen in der Unterkunft und den Einwohnerinnen und Einwohnern zu fördern, Hilfsangebote zu koordinieren und mögliche Konflikte gemeinsam anzusprechen, gründete Bürgermeister Hartmut König bereits im April 2015 den Runden Tisch.

Was damals als Reaktion auf eine außergewöhnliche Situation begann, entwickelte sich über die Jahre zu einer wichtigen Plattform für Austausch, Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung. Insbesondere in Zeiten hoher Belegungszahlen war das Engagement der Ehrenamtlichen von großer Bedeutung. Im September 2023 erreichte die Landesunterkunft mit 2436 Bewohnerinnen und Bewohnern ihren Höchststand. Für die rund 5500 Einwohner zählende Gemeinde war dies eine besondere Herausforderung.

Dass das Zusammenleben trotz unterschiedlicher Interessen, gelegentlicher Schwierigkeiten und großer Belastungen über die Jahre hinweg gestaltet werden konnte, ist auch dem Einsatz zahlreicher Menschen zu verdanken, die sich mit viel Zeit und persönlicher Überzeugung eingebracht haben.

Besonderer Dank für herausragendes Engagement

Im Rahmen der Feierstunde wurden mehrere Personen besonders gewürdigt:

Waltraud Tarnow-Pahl rief das Café Welcome ins Leben und schuf damit einen wichtigen Ort der Begegnung. Hier konnten Menschen miteinander ins Gespräch kommen, Kontakte knüpfen und erste Schritte in Richtung eines gemeinsamen Miteinanders gehen.

Anita Mehrens kümmerte sich mit großem persönlichem Einsatz um die Kleiderkammer in der Landesunterkunft. Sie sorgte dafür, dass Geflüchtete unkompliziert mit Kleidung und notwendigen Dingen des täglichen Bedarfs versorgt werden konnten.

Dagmar Drummen, ehemalige Schulleiterin der Boostedter Schule, übernahm die Leitung der beiden Außenschulstellen in Boostedt und Bad Segeberg. Damit leistete sie einen wichtigen Beitrag zur schulischen Betreuung und Bildung der Kinder und Jugendlichen in den Landesunterkünften.

Hartwig Puhlmann wurde für seine langjährige Führungsarbeit am Runden Tisch gewürdigt. Über viele Jahre hinweg prägte er dessen Arbeit maßgeblich und setzte sich darüber hinaus gemeinsam mit dem Sportverein für die Integration von Geflüchteten durch sportliche Begegnungen ein.

Bürgermeister Hartmut König galt der Dank für seine Initiative zur Gründung des Runden Tisches im Jahr 2015. Damit hatte er frühzeitig eine wichtige Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Ehrenamtlichen und Landesunterkunft geschaffen.

Ministerin Touré: Gutes Zusammenleben ist keine Selbstverständlichkeit

Integrationsministerin Aminata Touré würdigte die geleistete Arbeit ausdrücklich und betonte die besondere Bedeutung des Engagements für die Gemeinde und die Menschen in der Landesunterkunft.

„Es ist keineswegs selbstverständlich, dass das Zusammenleben zwischen der Landesunterkunft und der Gemeinde Boostedt über die Jahre hinweg so gut gestaltet werden konnte“, hob die Ministerin hervor.

Auch Staatssekretärin Silke Schiller-Tobies sprach den Geehrten ihren Dank aus. Die Feierstunde machte deutlich, welchen wichtigen Beitrag ehrenamtliches Engagement für das Zusammenleben vor Ort leisten kann.

Ein Kapitel der Ortsgeschichte geht zu Ende

Mit dem Auszug der letzten Bewohnerinnen und Bewohner Ende Oktober und dem Übergang in den Stand-by-Modus endet der reguläre Betrieb der Landesunterkunft. Ab dem 15. November 2026 steht der Standort offiziell leer. Für einen möglichen erneuten Anstieg der Flüchtlingszahlen bleibt er als Reserve erhalten.

Damit geht ein außergewöhnliches Kapitel der Boostedter Ortsgeschichte zunächst zu Ende. Über mehr als elf Jahre war die Landesunterkunft ein prägender Bestandteil der Gemeinde. Neben Herausforderungen und nicht immer einfachen Situationen waren es vor allem die vielen Begegnungen, Hilfsangebote und das persönliche Engagement zahlreicher Menschen, die diese Zeit geprägt haben.

Bürgermeister Hartmut König brachte die Bedeutung der Einrichtung für Boostedt mit Blick auf das Ende des regulären Betriebs auf den Punkt: „Die Erstaufnahme war zu einem Bestandteil der Gemeinde geworden, und trotz Kritik bleibt Boostedt offen für Geflüchtete.“

Ein herzliches Dankeschön!

Die Gemeinde Boostedt schließt sich dem Dank des Landes ausdrücklich an. Unser besonderer Dank gilt allen genannten und ungenannten Menschen, die sich in den vergangenen Jahren für die Bewohnerinnen und Bewohner der Landesunterkunft eingesetzt haben.

Ob in der Kleiderkammer, im Café Welcome, in der schulischen Betreuung, im Sportverein oder bei der Organisation und Leitung des Runden Tisches: Ihr Einsatz hat Begegnungen ermöglicht, Unterstützung geleistet und das Miteinander in unserer Gemeinde nachhaltig geprägt.

Vielen Dank für mehr als elf Jahre Engagement, Hilfsbereitschaft und gelebten Zusammenhalt!